

Neue Maßnahmen im Projekt MoKo – Weite Reihe im Getreideanbau

Mai 2025, DLR RNH Bad Kreuznach

Das Projekt MoKo AUKM – Modellvorhaben Kooperative Umsetzung der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, welches in den Kreisen Donnersberg und Ahrweiler umgesetzt wird, hat im Jahr 2023 neue Maßnahmen geplant und diese Anfang 2024 umgesetzt. Dies entstand aus dem Wunsch der Landwirte die AUKM (Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen) flexibler zu gestalten und auch eigene Vorschläge umsetzen zu können. Dadurch können regionale Gesichtspunkte stärker berücksichtigt werden. In einem kooperativen Entwicklungsprozess arbeiteten die Vorstände und Geschäftsführungen der Kooperativen gemeinsam mit Landwirtschafts- und Naturschutzberater sowie Kollegen der Bodenordnung sechs neue Maßnahmen aus. Im Modellvorhaben werden die Maßnahmen dann auf Praxistauglichkeit erprobt.

Eine dieser sechs Maßnahmen ist die ‚Weite Reihe im Getreideanbau‘. Diese wurde von Mitgliedern der Donnersberger Landwirte für Naturschutz e.V. bereits im April 2024, mit einer Einsaat von Sommergerste, realisiert. Auf den Flächen der Naturschutzkooperative Rhein-Ahr e.V. erfolgte im Kreis Ahrweiler Ende 2024 eine Einsaat von Winterroggen. Vorgabe dieser Maßnahme ist, den Reihenabstand auf 20 cm zu verbreitern. Eine Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln ist auf der Fläche mit der Weiten Reihe nicht zulässig. Eine Düngung darf mit halber Gabe der betriebsüblichen Aufwandmenge an Stickstoff (N) stattfinden.



Abbildung 1: Ackerfläche mit Weite Reihe und Ackerwildkräutern im Kreis Donnersberg (Foto: DLR R-N-H)

Die Kooperative Donnersberger Landwirte für Naturschutz e.V. konnte im Jahr 2024 schon Erfahrungen sammeln und die Ziele erreichen. Die Sommergerste wurde nach einem Ackergras Anfang April 2024 eingesät und Anfang August 2024 mit einem Ertrag von ca. 33 dt/ha geerntet. Auf der Maßnahmenfläche wurde auf Pflanzenschutz- und Düngemittel verzichtet. Positive Effekte der lichten Bestände und das Auslassen der Pflanzenschutzmaßnahmen sowie der Dünung waren deutlich sichtbar (Abb. 1). Durch die Maßnahmen konnten beispielsweise Ackerswildkräuter, wie der Ackergauchheil (Abb. 2), zwischen der Sommergerste wachsen und somit die Biodiversität bereichern. Im März 2025 folgte eine Einsaat von Sommer-Triticale als Folgefrucht.



Abbildung 2: Ackergauchheil (*Anagallis arvensis*) auf einer Ackerfläche mit Weiter Reihe im Kreis Donnersberg (Foto: DLR R-N-H)

Eine der Flächen mit Weiter Reihe von der Naturschutzkooperative Rhein-Ahr e.V. liegt im Naturschutzgebiet (NSG) Laacher See im Kreis Ahrweiler. Das NSG wurde bereits 1940 als Naturschutzgebiet ausgewiesen, zum einem um die geologischen Besonderheiten – durch Vulkanismus geformte Landschaft – zu bewahren. Zum anderen um den Lebensraum und den Bestand von seltenen Pflanzen- und Vogelarten zu erhalten. Da in Schutzgebieten keine Pflanzenschutzmittel mehr ausgebracht werden dürfen, bietet es sich hier an, mit AUKM oder neuen Maßnahmen eine gute Alternative zu einer herkömmlichen Bewirtschaftung umzusetzen. Entlang des angrenzenden Waldes, hinter dem der Laacher See liegt, wurde im Rahmen von MoKo die Maßnahme Saum- und Bandstrukturen in Vernetzungsstrukturen umgesetzt. Anfang Oktober 2024 wurde unterhalb dieser Fläche Winterroggen für die Biogasanlage mit den Vorgaben (Abb. 3) der Weiten Reihe ausgesät.



Abbildung 3: Winterroggen in Weiter Reihe und einem Reihenabstand von rund 25 cm auf einer Ackerfläche im Kreis Ahrweiler (Foto: DLR R-N-H)

Zum Vergleich wurde die Fläche nebenan, mit normalen Reihenabstand ausgesät. Auffällig ist, dass die normal gesäte Fläche kompakter und höher steht, als die mit der Weiten Reihe, aber insgesamt beide Flächen sehr gut dastehen. (Abb. 4)



Abbildung 4: Ackerfläche mit Weiter Reihe (Vordergrund) und regulärer Saatstärke (Hintergrund) im Kreis Ahrweiler (Foto: DLR R-N-H)

Die Ernte dieser Fläche ist für Juni geplant. Danach folgt eine Zwischenfrucht, die möglichst mit Direktsaatverfahren eingebracht werden soll, das heißt Einbringung des Saatgutes in den Boden ohne vorheriges Pflügen oder sonstige Bodenbearbeitung. Im Herbst soll wieder Winterroggen im Direktsaatverfahren mit Weiter Reihe und Verwertung in der Biogasanlage eingebracht werden.

Ziele dieser neuen Maßnahme im Rahmen der MoKo ist, die Förderung der Biodiversität und der Bodenfruchtbarkeit, die Reduzierung des Pflanzenschutz- und Düngemittleinsatzes und damit auch des Arbeitsaufwandes. Zwischen den Weiten Reihen können Ackerwildkräuter wachsen, die eine Nahrungsquelle für viele Insekten und Vögel sind. Arten wie zum Beispiel Feldhasen, Feld-Lerchen, Wachteln, Rebhühner finden ebenfalls Lebensräume und Nahrung. Die Weite Reihe ermöglicht eine bessere und einfachere mechanische Unkrautbekämpfung. Durch den größeren Abstand wird zudem das Mikroklima verbessert, da die Bestände schneller abtrocknen, was zu einer Verringerung von Pilzerkrankungen führt. Als Nebeneffekt kann Saatgut eingespart werden.

Die Landwirte, die Vertreter der Kooperativen und die Projektkoordination sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Es ist geplant auch nächstes Jahr Flächen mit Weiter Reihe in beiden Kreisen auszusäen.

Wir sind gespannt, wie sich die Maßnahme dieses Jahr entwickelt und die Ernte ausfällt. Ergebnisse werden im Abschlussbericht des Projekts Modellvorhaben Kooperative Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen bekannt gegeben, der Ende 2025/Anfang 2026 veröffentlicht wird.